

Arbeitsbogen zur Erstellung eines Zeugnisses

Bevor ich ewiges Leben erhielt. . . Wähle ein **negatives** Konzept (Angst, Hass, Sinnlosigkeit usw.). Schildere dieses Konzept mit speziellen Beispielen aus deinem Leben (sprich bildhaft).

Ich war immer schon „auf der Suche“ gewesen - auf der Suche nach Lebenssinn, nach Transzendenz, nach etwas Höherem. Als Kind hatte ich zwar mal an Gott geglaubt und mir Jesus als meinen Freund vorgestellt, aber irgendwann ist dieser Kinderglaube dann im Sande verlaufen und andere Interessen gewannen die Oberhand. Doch meine Suche nach spirituellen Erfahrungen hat mich nie losgelassen, und so wandte ich mich als junger Erwachsener dem weiten Gebiet der Esoterik, der fernöstlichen Spiritualität und sogar dem Okkultismus zu. Hier hoffte ich, Antworten zu finden und Erfahrungen zu machen. Mein großes Ziel war „Erleuchtung“, denn ich hatte eine tiefe Sehnsucht in mir nach einer „Gottese Erfahrung“. Allerdings stellte ich mir Gott jetzt als ein allgegenwärtiges, unpersönliches Prinzip vor, das man mit Hilfe von Meditation erfahren konnte. Doch trotz unzähliger Versuche mit Meditation und Bewusstseinstechen - von Yoga über Zen bis hin zu Mind-Machines - ist es mir auch nach Jahrzehnten nie auch nur ansatzweise gelungen, das zu finden, wonach ich suchte.

Wie ich ewiges Leben erhielt . . .

Mache deutlich, dass es zu einer Wende kam. Schildere, dass du dich entschieden hast und wie du dich entschieden hast. Gestalte diesen Teil so, dass er lückenlos herausnehmbar ist.

Dann hörte ich zufälligerweise auf dem christlichen Radiosender ERF Plus, dass man eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus haben kann. Menschen erzählten dort, wie ihnen in schwierigen Lebenssituationen Jesus begegnete, was für sie dann jedesmal eine tiefgreifende, bewegende und lebensverändernde Erfahrung war. Diese Berichte fand ich sehr berührend und ich sagte mir: „Das will ich auch! Wenn ich gewusst hätte, dass es tatsächlich möglich ist, eine persönliche und real erfahrbare Beziehung zu Gott und Jesus zu haben, dann hätte ich mich doch nie mit Esoterik und fernöstlicher Spiritualität abgegeben!“ Ich habe dann eine Entscheidung getroffen: Ich bat Jesus um Vergebung für meine ganzen „Irrwege“, die ich gegangen war, und darum, auch in mein Leben zu kommen. Alles, was mit meinem „alten Leben“ zu tun hatte - die ganzen esoterischen und spirituellen Bücher, Zeitschriften, CDs, und andere Utensilien - habe ich entsorgt. Ich wollte mein neues Leben mit Gott noch einmal ganz von vorne und frei von „Altlasten“ beginnen.

Nachdem ich ewiges Leben erhielt. . . Nimm nun das passende **positive** Konzept (Geborgenheit, Liebe, Erfüllung usw.) Zum Beispiel: Erzähle, dass Gott dein Leben veränderte, dass er dir die Angst genommen hat und dir Geborgenheit gegeben hat. Beschreibe dies klar und deutlich.

Seitdem ich mit Gott lebe, erfahre ich immer wieder, wie er mir durch „Zeichen“ zu verstehen gibt, dass er Anteil an meinem Leben hat. Besonders gerne tut er das, indem er mir einen bestimmten Bibelvers mehrfach kurz hintereinander auf unterschiedlichem Wege „zeigt“. Dafür bin ich ihm auch wirklich sehr dankbar. Dennoch muss ich sagen, dass ich noch nicht am Ziel meiner ursprünglichen „Suche“ bin. Ich möchte Gott noch viel realer in meinem Leben erfahren und erleben. Meine Sehnsucht nach ihm, die vor über einem Jahr der Grund war, mich für ein Leben mit ihm zu entscheiden, ist weiterhin ungestillt. Doch Gott hat in seinem Wort versprochen, dass er sich von denen finden lässt, die ihn von ganzem Herzen suchen (z.B. Jeremia 29,13-14) - daran halte ich mich fest. Ich kann nur weiter hoffen und auf Jesus vertrauen.

Schließe mit einem Satz wie: Es ist von unschätzbarem Wert, zu wissen, dass ich ewiges Leben bekommen habe und eine persönliche Beziehung zu Gott haben darf.

Überleitung: Darf ich dir eine Frage stellen?

Anmerkung: Mache zwei Kopien deines Zeugnisses. Behalte eine für dich selbst, die andere gib ab.